

coworkers

Projekte. Fachkräfte. Freiwillige.



Aber er hat zu mir gesagt: »Meine Gnade ist alles, was du brauchst! Denn gerade wenn du schwach bist, wirkt meine Kraft ganz besonders an dir.«

2.Korinther 12,9

Liebe Freunde,

seit ein paar Wochen läuft in den Supermärkten wieder Weihnachtsmusik und man kann endlich bunte Plastikweihnachtsbäume und Deko kaufen. Weihnachtsmärkte sind auch ziemlich beliebt und auf dem deutschen Weihnachtsmarkt gibt es sogar Glühwein und Waffeln; bei schwül-warmem Wetter wirkt das allerdings etwas schräg. Aber es zeigt deutlich, dass wir bereits ein ganzes Jahr in Kampala sind. Letztes Weihnachten waren wir noch auf Wohnungssuche in der Großstadt und dieses Jahr fliegen wir zu Weihnachten nach Deutschland und freuen uns darauf, Familie und Freunde wieder zu sehen.

Die Regenzeit dauert an und immer wieder werden wir nachts von lautem Donner geweckt. Wenn man dann seine Schuhe vor der Türe vergessen hat, sind sie trotz Vordach klatschnass. Außerdem gibt es auch hier vorweihnachtliche Grippewellen, die uns dieses Jahr gleich zweimal erwischt hat.

Familienzuwachs

Wie es sich wahrscheinlich schon herumgesprochen hat, kam am 11. Juni unser Sohn Manoa Eliam in Entebbe zur Welt.

Grundsätzlich funktionieren Geburten in Uganda ganz genauso wie in Deutschland. Manche Unterschiede gibt es dann doch, angefangen bei der Auswahl der Klinik. Wir haben

uns vor allem für Entebbe entschieden, da in dieser Richtung kein Stau zu erwarten ist. Die meisten größeren Kliniken liegen mehr im Zentrum Kampalas und die Zeit, die man mit dem Auto benötigt schwankt je nach Verkehrsaufkommen zwischen 20 Minuten und 3 Stunden. Also keine gute Wahl, wenn es schnell gehen muss. Überfüllte Kreissäle oder Hebammenmangel gibt es in Kampala eher selten, da viele Kinder aus Kostengründen zuhause entbunden werden.

Wir sind auf jeden Fall froh und dankbar, dass alles ohne Komplikationen verlief und Mutter und Kind schon bald nach Hause konnten. Und inzwischen ist Manoa schon ein halbes Jahr alt und zeigt seine ersten Zähnnchen.



Andreas und Christine Trautmann

c/o Church of Uganda; P.O. Box 14123; Kampala, Uganda
www.tutambule.de | trautmannsinuganda@gmail.com

Unser Coworkers Team in Uganda

Wie gut, dass wir nicht alleine unterwegs sind. Weltweit sind aktuell etwa 83 Fachkräfte mit Angehörigen und viele Freiwillige und Praktikanten von Coworkers unterwegs. In Uganda sind es außer uns noch fünf weitere Fachkräfte, einige davon im Bildungsbereich, andere in medizinischen oder technischen Bereichen.

Drei Kollegen arbeiten beispielsweise mit einer lokalen Universität in den Bereichen Medizin, IT und Agroforstwirtschaft zusammen, eine Kollegin schult IT-Lehrer an verschiedenen Schulen und ein Ehepaar arbeitet an einer Berufsschule.

Der Austausch über kulturelle Herausforderungen, Vernetzungsmöglichkeiten, Tipps für die Autoreparatur und nicht zuletzt Einkaufsmöglichkeiten für dies und das bereichern unser Leben hier ziemlich. Da wir in der Hauptstadt und nicht allzu weit vom Flughafen wohnen, haben wir immer wieder Besuch von Kollegen.



Meeting mit Richard und Paul im Cafe

Suche nach Counterpart braucht Geduld

Die Zusammenarbeit mit den ugandischen Kollegen im Büro der Church of Uganda hat sich eingespielt und ist von einem guten Miteinander geprägt. Für ein enges Miteinanderarbeiten fehlt allerdings oft die Zeit, da die Bildungsarbeit aus finanziellen Gründen ziemlich unterbesetzt ist. Lediglich eine Handvoll Mitarbeiter koordinieren die landesweite Arbeit. Daher hoffen wir bald einen neuen Kollegen zu finden, der in meinem Bereich der Schulinspektionen Verantwortung übernimmt und das Projekt mittelfristig weiterführt. Das ist gar nicht so einfach, da die Stelle erst mal nur in Teilzeit ist und jemanden benötigt, der einen Abschluss in Bildung hat, innovativ denken kann, Leitungserfahrung hat und die Stelle nicht nur wegen des Gehalts möchte.

Gleichzeitig bin ich dankbar für die Unterstützung von verschiedenen Leuten, wo ich es gar nicht erwartet hätte: Ein Kollege, der eigentlich in einem ganz anderen Bereich arbeitet, unterstützt mich bei der Planung der Workshops und vermittelt mir die nötigen Kontakte. Ein Lehrer aus unserer Gemeinde hat vor einigen Jahren eine Initiative gegründet, die sich dafür einsetzt, dass möglichst alle Kinder die Schule besuchen können. Hier ist eine Kooperation mit unserem Projekt entstanden, die sehr fruchtbar und motivierend ist. Der Schulleiter einer internationalen Schule, der schon lange in Uganda lebt und arbeitet, berät mich regelmäßig inhaltlich bei der Weiterentwicklung unseres Projekts.



Kooperatives Lernen ist leider nur selten die Realität. Meist sitzen über 80 Schüler dicht an dicht in einem Raum.

Konzept für Inspektionen

Durch die vielen wertvollen Impulse, die sich vor allem in dem letzten Vierteljahr ergaben ist ein schlüssiges Konzept für die Schulinspektionen entstanden:

Schulen, die gewisse Mindeststandards in Bereichen wie Unterrichtsqualität, Schutz von Kindern, Sicherheit und Brandschutz werden zertifiziert und bekommen eine Urkunde. Dies dient einerseits zur Kontrolle und Motivation der vielen Schulen, sich um diese Themen zu kümmern. Gleichzeitig gibt es Eltern bei der Auswahl einer Schule für ihre Kinder eine klare Rückmeldung. Dadurch hoffen wir, dass sich mittelfristig tatsächlich etwas an den Bedingungen in den Schulen ändert.

Im kommenden Jahr gilt es, die nötigen Tools weiterzuentwickeln und zu testen und vor allem die Inspektoren zu schulen. Gleichzeitig ist es grundlegend wichtig Schulen vielfältig zu unterstützen, die Standards umzusetzen. Ich hoffe, euch schon bald konkreter darüber berichten zu können.



Die meisten Schlafsäle, die ich in Internaten gesehen habe, bieten keine Privatsphäre.



Andreas und Christine Trautmann

c/o Church of Uganda; P.O. Box 14123; Kampala, Uganda
www.tutambule.de | trautmannsinuganda@gmail.com

FACHKRÄFTE

Unterstützung

Was wäre ein Leben ohne Freunde und Menschen, die sich gegenseitig unterstützen? Auf jeden Fall einsamer. Und viele große und kleine Ideen und Pläne könnten oftmals nicht realisiert werden.

Für unser Projekt in Uganda benötigen wir eure Unterstützung: praktische und finanzielle. Unser Projekt wird insgesamt zu ca. 50% staatlich gefördert, die restlichen Kosten müssen durch Spenden abgedeckt werden.

Ganz konkret sind wir außerdem auf der Suche nach gebrauchten, gut funktionierenden Handys, einem Ipad für ein sehbehindertes Kind, Schreinerwerkzeug und ein oder zwei Laptops. Konkretere Infos findet ihr auf unserem Blog.

Weiterlesen

Wer noch mehr wissen und lesen möchte, findet wöchentlich neue Artikel und Fotos auf www.tutambule.com



Besuch in einem Kinderheim

Wir freuen uns, wenn ihr für uns betet:

Danke für

- Unser gemütliches Zuhause
- Hadassa und Benaja fühlen sich in ihrem Kindergarten wohl
- Treue Freunde in der Nachbarschaft
- Gutes Miteinander mit unserem Vermieter
- Komplikationsfreie Geburt von Manoa
- All die Unterstützung vor Ort und aus Deutschland

Bitte um

- Erholung von der Grippewelle vor dem Heimflug
- Erholbaren Heimaturlaub ohne Krankheiten und gute Begegnungen
- Unfallfreie Dienstreisen
- Gute Kontakte zu Schulleitern und Kollegen
- Gesundheit
- Gute, nachhaltige Workshops
- Passende Besetzung der offenen Stelle



Hilfe für Brüder International



Christliche Fachkräfte International



Co-Workers International

Kontakt

Coworkers
Christliche Fachkräfte International e.V.
Wächterstraße 3
70182 Stuttgart
+49 711 21066-0
fachkraefte@coworkers.de
www.coworkers.de

Spendeninformationen

Wer sich an den Kosten für diesen Einsatz beteiligen möchte, kann dies gerne über das Spendenkonto von Christliche Fachkräfte International tun. Bitte im Verwendungszweck den Mitarbeiternamen, das Einsatzland und die vollständige Adresse des Spenders angeben.

Bankverbindung

Name: Christliche Fachkräfte International
Bank: Evangelische Bank e.G.
IBAN: DE13 5206 0410 0000 4159 01
BIC: GENODEF1EK1

Eine Zuwendungsbestätigung wird zugesandt. Wer innerhalb von acht Wochen keine Zuwendungsbestätigung erhalten hat, melde sich bitte bei Coworkers, um eventuelle Fehler in der Adresse zu korrigieren. Coworkers ist die Dachmarke der Vereine Hilfe für Brüder International e.V. und Christliche Fachkräfte International e.V. Fachkräfte-Einsätze laufen über den Verein Christliche Fachkräfte International e.V.

FACHKRÄFTE



Regenzeit



Aufführung von Benajas Klasse



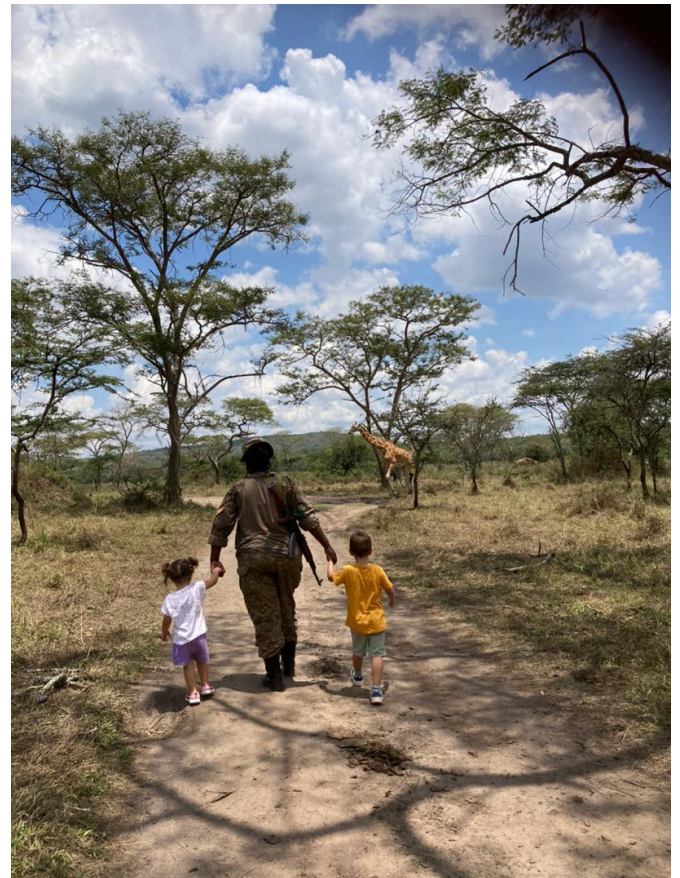
Eine der vielen Sitzungen



Lehrerfortbildung in Nord-Ankole



Grillen mit den neuen Kollegen



Safari am Lake Mburo